



Cross-Asset- und Strategy-Research

Russland überspannt aktuell den Bogen

Nord Stream 2 temporär auf Eis legen!

Russland hat aktuell, einmal mehr in direkter Nachbarschaft zur Ukraine, massiv Truppen zusammengezogen. Die Staaten des Westens sind alarmiert. US-Präsident Joe Biden hat in einem bilateralen Gespräch seinem russischen Amtskollegen Wladimir Putin neue Sanktionen in Aussicht gestellt, so die Abkopplung Russlands vom Zahlungsverkehrssystem SWIFT. Russland sieht sich wiederholt derartigen Drohungen gegenüber, nicht erst seit der Annexion der Halbinsel Krim. Das Land hat zwar in den zurückliegenden Jahren an seinen internen Zahlungsverkehrssystemen gearbeitet. Über eine funktionierende Alternative zu SWIFT im internationalen Zahlungsverkehr verfügt es aber bislang nicht. Zwar könnte China aushelfen, aber es ist zweifelhaft, ob Peking für Moskau in die Bresche springen wird. Die Reaktion aus Washington ließe nicht lange auf sich warten.

Ob Putin derzeit die Absicht hat, in der Ukraine einzumarschieren, ist fraglich. Er hätte einen solchen Schritt bereits früher unternehmen können, um sich den Donbass einzuverleiben. Dass dies nicht passiert ist, zeigt, dass Moskau in dem bewaffneten Dauerkonflikt in der Ostukraine einen Vorteil sieht. Putin will verhindern, dass die Ukraine und Georgien der NATO beitreten. Solange in der Ostukraine gekämpft wird, geht es mit einer NATO-Mitgliedschaft der Ukraine nicht voran.

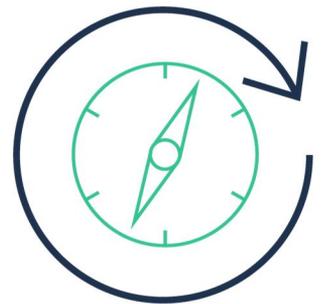
Für Putin ist eine Inbetriebnahme der Pipeline Nord Stream 2 (Северный поток – 2) von großer Bedeutung. Sein Drohpotential gegenüber Kiew nähme schlagartig zu. Die Abhängigkeit des russischen Großkonzerns Gazprom vom Wohlwollen der Ukraine bei der Durchleitung russischen Gases reduzierte sich unmittelbar. Moskau verfolgt geopolitische Ziele, und dies mit lan-



Dr. Thomas Meißner

Abteilungsleiter im Research

LBBWResearch@LBBW.de



Russland und der Westen: Drohungen hüben wie drüben

Nord Stream 2: der Zankapfel

gem Atem. Auch die Wirtschaft ist diesem Zielsystem untergeordnet. Russland ist eine Rohstoffökonomie, und unter Putin ist diese Schwerpunktsetzung noch einmal forciert worden. Wirtschaftswachstum und Wohlstand der Bevölkerung stellen für Putin keine Oberziele im Kalkül dar. Stattdessen soll die Wirtschaft stabil funktionieren und zu keinem Punkt im Zeitablauf die Aufmerksamkeit der politischen Führung auf sich ziehen.



Deutschland und Russland verbindet eine starke gegenseitige Abhängigkeit. Etwa die Hälfte des deutschen Erdgasverbrauchs entfällt auf Importe aus Russland. Um Westeuropa zu versorgen, wird Nord Stream 2, was die Gasmengen angeht, nicht benötigt. Die bestehenden Pipelines reichen aus. Nord Stream 2 dient zuvorderst der Liefersicherheit Russlands.

Die Staaten des Westens wollen Russland keine Garantie dafür geben, dass die Ukraine und Georgien nicht zu irgendeinem Zeitpunkt in die NATO aufgenommen werden. Russland droht im Gegenzug mit einer hochgerüsteten Armee. Eine derartige Drohung passt nicht zur Inbetriebnahme einer neuen Pipeline. Nord Stream 2 sollte temporär auf Eis gelegt werden, so lange, bis die Diplomatie wieder die Oberhand gewonnen hat, nicht mehr die Sprache der Militärs.

Nord Stream 2: Zwar sinnvoll, aber zur Unzeit

Disclaimer:

Diese Publikation richtet sich ausschließlich an Empfänger in der EU, Schweiz und in Liechtenstein.

Diese Publikation wird von der LBBW nicht an Personen in den USA vertrieben und die LBBW beabsichtigt nicht, Personen in den USA anzusprechen.

Aufsichtsbehörden der LBBW: Europäische Zentralbank (EZB), Sonnemannstraße 22, 60314 Frankfurt am Main und Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn / Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt.

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ungeachtet etwaiger Eigenbestände in diesen Produkten. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient nur Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Für weitere zeitnähere Informationen über konkrete Anlagemöglichkeiten und zum Zwecke einer individuellen Anlageberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater.

Wir behalten uns vor, unsere hier geäußerte Meinung jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Wir behalten uns des Weiteren vor, ohne weitere Vorankündigung Aktualisierungen dieser Information nicht vorzunehmen oder völlig einzustellen.

Die in dieser Ausarbeitung abgebildeten oder beschriebenen früheren Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar.

Die Entgegennahme von Research Dienstleistungen durch ein Wertpapierdienstleistungsunternehmen kann aufsichtsrechtlich als Zuwendung qualifiziert werden. In diesen Fällen geht die LBBW davon aus, dass die Zuwendung dazu bestimmt ist, die Qualität der jeweiligen Dienstleistung für den Kunden des Zuwendungsempfängers zu verbessern.